



# Rechtliches rund um den Weihnachtsbaum





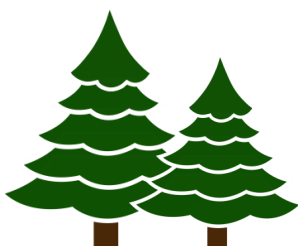
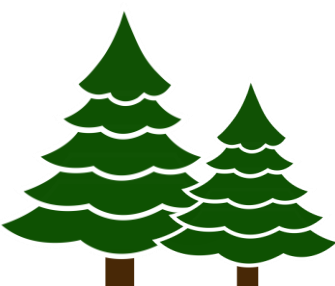
## Vorwort

Denken wir an die **Weihnachtszeit**, haben wir vor allem die schönen Dinge vor Augen. Die bunte **Dekoration**, das leckere Essen, die tollen Gerüche – das macht für viele den **Zauber von Weihnachten** aus. Einer der wichtigsten Bräuche für viele Menschen ist das **Aufstellen** eines **Weihnachtsbaumes** im heimischen Wohnzimmer, der dann ausführlich geschmückt wird.

So einfach gestaltet sich die Beschaffung und Entsorgung des **Tannenbaumes** für viele Menschen jedoch nicht. Oft stehen rechtliche Fragen im Raum. Damit Sie die **wichtigsten Antworten** zum Thema Weihnachtsbaum immer parat haben, haben wir dieses **E-Book** für Sie zusammengestellt.

In diesem Kompendium sind Ratgeber zu **unterschiedlichen Aspekten** kompakt zusammengefasst. So erhalten Sie beispielsweise Informationen über die Möglichkeiten der **Weihnachtsbaumbeschaffung** und erfahren, unter welchen Bedingungen das **Selberschlagen** eines Baumes erlaubt ist.

Weiterhin wird aufgezeigt, welche **Vorgaben der Gesetzgeber** beim Transport vorsieht, warum Brandschutz zu Weihnachten besonders wichtig ist und auf welche **vielfältige Arten und Weisen** die Weihnachtsbaumentsorgung nach den **Feiertagen** stattfinden kann. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Informieren und **frohe Feiertage** ohne rechtliche Zwischenfälle.





# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Den Weihnachtsbaum selber schlagen – Ganz ohne Rechtsprobleme.....</b>	<b>4</b>
1.1. Weihnachtsbäume müssen nicht unbedingt gekauft werden .....	4
1.2. Gegen Bezahlung den Weihnachtsbaum selber fällen .....	4
1.3. Nicht ganz so freie Auswahl im Wald.....	5
1.4. Den eigenen Weihnachtsbaum im Garten selber schlagen.....	6
<b>2. Einen Weihnachtsbaum transportieren ohne Ärger zu bekommen .....</b>	<b>7</b>
2.1. Der Baumtransport muss wohlüberlegt sein .....	7
2.2. Auf dem Autodach den Weihnachtsbaum transportieren: So ist es erlaubt .....	8
2.3. Auch eine Option: Den Baum im Innenraum befördern.....	9
2.4. Sanktionen bei falscher Ladungssicherung .....	10
<b>3. Brennender Weihnachtsbaum: Ein echter Albtraum zur Weihnachtszeit.....</b>	<b>11</b>
3.1. Brennende Häuser in der besinnlichen Jahreszeit .....	11
3.2. Brandschutz zu Weihnachten: Es beginnt und endet beim Baum.....	11
3.3. Brennende Kerzen gehören für mich dazu: Das richtige Verhalten im Brandfall .....	13
3.4. Kompakt zusammengefasst: Der Versicherungsschutz.....	14
<b>4. Den Weihnachtsbaum effizient entsorgen: So können Sie vorgehen.....</b>	<b>14</b>
4.1. Die lästige Tannenbaumentsorgung nach dem Fest .....	14
4.2. Tipps für eine saubere Christbaumentsorgung ohne Nadelflut .....	15
4.3. Wegwerfen, verbrennen oder abholen lassen?.....	16
4.4. Erhalten, weiter verwenden oder auch spenden .....	17
<b>5. Impressum.....</b>	<b>19</b>





# 1. Den Weihnachtsbaum selber schlagen – Ganz ohne Rechtsprobleme

## 1.1. Weihnachtsbäume müssen nicht unbedingt gekauft werden

Jedes Jahr aufs Neue fröhnen die Menschen in der Weihnachtszeit vielen Bräuchen. Viele lieben es, **auf dem Weihnachtsmarkt** einen Glühwein zu genießen oder das Eigenheim mit **leuchtendem Weihnachtsschmuck** zu dekorieren. Überhaupt ist das Schmücken des Eigenheims für viele das Wichtigste.

Und da dürfen Weihnachtsbäume natürlich nicht fehlen. Viele fragen sich diesbezüglich: "Kann ich einen Baum **aus dem Wald selbst besorgen** oder muss ich doch zum Tannenhof und Geld ausgeben?" Dieser Ratgeber verrät Ihnen, **wie und wo** Sie einen Weihnachtsbaum selber schlagen dürfen.


Sie werden ausführlich darüber aufgeklärt, was Sie alles beachten müssen, wenn Sie einen Tannenbaum eigenständig fällen, an welchen Orten **diese Handlung überhaupt legal** ist und welche Konsequenzen drohen, wenn Sie **ungefragt und unerlaubt** Weihnachtsbäume mit nach Hause nehmen.

## 1.2. Gegen Bezahlung den Weihnachtsbaum selber fällen

Es gibt viele Alternativen dazu, einen Baum einfach auf dem Tannenhof zu kaufen und mitzunehmen. So können Sie die Beschaffung des schmucken Grüns zu einem echten **Abenteuer für die ganze Familie** machen. Unter anderem bieten Tannenhöfe **gegen Geld** nämlich eigenständiges Baumschlagen an. Im Angebot sind dabei oft die verschiedensten Gattungen – Fichten, Kiefern, Weißtannen und mehr.

Sie wollten schon immer eine echte Nordmantanne selber schlagen? Auch das ist bei dieser Beschaffungsvariante generell kein Problem. Vor der Anfahrt kann sich hier aber **die Nachfrage** lohnen, da nicht jeder Verkäufer alle Baumarten anbietet. Haben Sie sich **für eine Baumart entschieden**, packen Sie eine Axt oder Säge ein und auf geht es zum Baumfällen.





**Auch für Kinder** kann diese Art des Baumaussuchens besonders spannend sein. Spannen Sie diese beim Auswahlvorgang mit ein. Das schürt die Weihnachtstimmung und die **Vorfreude auf die Geschenke**, die später unter dem Baum liegen werden.



Entscheiden Sie sich dafür, so einen Weihnachtsbaum selber zu schlagen, **profitieren Sie von weiteren Vorteilen**. Verglichen mit den allgemeingültigen Marktpreisen, wird bei dieser Methode oft **Geld gespart**. Das liegt vor allem daran, dass die eigentliche Ernte und der Transport zum Verkaufsort von Ihnen nicht bezahlt werden muss.

Und wenn nicht auf den Preis geschaut wird, reizt schon **das gemeinsame Familienerlebnis**. Es hat ein gewisses Flair, wie in alten Zeiten aufzubrechen und den Christbaum selber zu schlagen. Da wissen Sie diesen gleich noch mehr zu schätzen.

### 1.3. Nicht ganz so freie Auswahl im Wald


Generell spricht nichts dagegen, **im Wald spazieren** zu gehen – auch nicht in der Weihnachtszeit. Aber dürfen deshalb auch gleich Bäume nach Wahl gefällt werden? Mitnichten. Oft gehören öffentliche Wälder **einer Stadt, einer Gemeinde oder sie dienen einer privatwirtschaftlichen Kultivierung** der darin wachsenden Pflanzen- und Baumvielfalt.

Im letzteren Fall nutzt beispielsweise **ein Tannenhof** das Waldgebiet für die Anzucht. Wenn Sie hier einen Weihnachtsbaum selber schlagen, begehen Sie Diebstahl nach § 242 Strafgesetzbuch. Auch eine **Anzeige wegen Sachbeschädigung** ist hierbei nicht auszuschließen.

Unterschiedliche **Strafen erwarten Sie**, wenn Sie gegen dieses Gesetz verstoßen:

🌲 In öffentlichen Wäldern begehen Sie eine **Ordnungswidrigkeit**, die in der Regel mit einem Bußgeld belegt wird. Dieses variiert je nach Bundesland und kann für einen Baum **zwischen 50 und 10.000 Euro** liegen.





🌲 Handelt es sich um ein Privatgelände, hat der Grundstücksbesitzer das Recht, **Schadensersatz** zu fordern.

🌲 In seltenen Fällen sind sogar **Freiheitsstrafen** möglich.

Die **hohen Bußgelder bzw. Schadensersatzansprüche** zeigen: Von der widerrechtlichen Baumannegung im Wald sollte abgesehen werden. Die Kostenersparnis kann sich sehr schnell **in eine Kostenfalle verwandeln**. Gegebenenfalls ist es jedoch möglich, bei der zuständigen Behörde [beispielsweise dem Forstamt] **einen Antrag zu stellen**. Wird diesem stattgegeben, kann entsprechend auch im betreffenden Wald ein Weihnachtsbaum besorgt werden.




### 1.4. Den eigenen Weihnachtsbaum im Garten selber schlagen

Der Weihnachtsbaum zum Selberschlagen lässt sich **auch im eigenen Garten** finden. Bei dieser Variante ist aber in der Regel einige Vorbereitung vonnöten. Sollten Sie nicht der glückliche Käufer eines Grundstücks mit großen Nadelbäumen sein, müssen Sie diese **zunächst selbst anpflanzen**. Und dann dauert es schon mal **acht bis zehn Jahre**, bis sie eine angemessene Größe erreicht haben. Auch auf diese Weise können Sie einen Weihnachtsbaum selber schlagen, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten.

Hat ein Gewächs im eigenen Hausgarten **eine besonders stattliche Größe** erreicht, können sich daraus aber auch schon wieder Probleme ergeben. In vielen Städten und Gemeinden gilt **die sogenannte Baumschutzsatzung**. Daraus ergibt sich:

🌲 Die Satzung **beinhaltet die Vorgaben**, nach denen Bäume im privaten Garten gefällt werden dürfen.





🌲 Informieren Sie sich im Vorhinein **bei Ihrer Gemeinde**, um über alle Bedingungen im Bilde zu sein.

🌲 Viele Baumschutzsatzungen legen fest, dass ein Gewächs **ab einer bestimmten Größe** unangetastet bleiben muss [dabei zählt für gewöhnlich der Stammumfang]. Diese geschützten Größen **übersteigen** oft jedoch das, was noch in ein Wohnzimmer passen würde.

Innerhalb der Satzung sind oft auch die **Grundlagen für Ersatzpflanzungen** festgehalten. Diese beziehen sich aber für gewöhnlich nur auf notwendige Fällungen, die beispielsweise im Rahmen von **Verkehrssicherungen** umgesetzt werden.



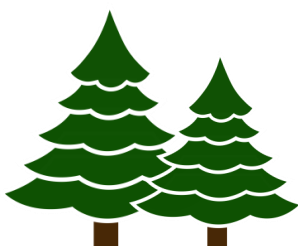
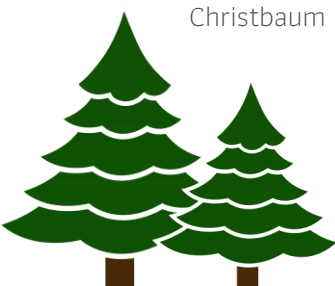
Wachsen die begehrten Pflanzen im Garten Ihres Nachbarn, gelten dabei natürlich **dieselben Gesetze**, wie es bei Ihrem eigenen Grundstück der Fall ist. Beachten Sie in jedem Fall die Regelungen innerhalb der Baumschutzsatzung, bevor Sie nebenan auf Baumjagd gehen.

Nicht zuletzt können Sie nicht nur strafrechtlich dafür belangt werden, wenn Sie **illegal einen Weihnachtsbaum selber schlagen**. Auch, wenn Sie jemanden **damit beauftragen**, machen Sie sich strafbar. Noch schlimmer kann die Strafe ausfallen, wenn Sie einen Tannenbaum illegal selber **schlagen und weiterverkaufen**. Die Tatbestände Diebstahl und Hehlerei treten dabei in **Tateinheit** auf und können ein besonders drastisches Strafmaß wahrscheinlicher machen.

## 2. Einen Weihnachtsbaum transportieren ohne Ärger zu bekommen

### 2.1. Der Baumtransport muss wohlüberlegt sein

Jedes Jahr **aufs Neue** ist es soweit: Die Menschen strömen in Massen auf die **Tannenhöfe**, um dort einen anmutigen Baum für ihr Wohnzimmer zu erwerben. Doch egal, ob direkt ein abholbereiter Christbaum gekauft oder gegen Geld eine Tanne **selbst geschlagen** wird, nach dem Erwerb stehen





alle vor derselben **Problematik**: Wie erfolgt der **Transport des Baumes**, ohne dabei mit dem Gesetzgeber in Konflikt zu kommen oder gar einen **Verkehrsunfall** zu provozieren?

Im Folgenden wird aufgezeigt, worauf Sie **achten** müssen, wenn Sie den Weihnachtsbaum im Auto transportieren möchten.

**Vor- und Nachteile** eines Transports auf dem Dach werden denen bei der Beförderung im Inneren eines Kraftfahrzeugs gegenübergestellt. Nach der Lektüre dieses Abschnitts können Sie **einfache Schlüsse** darüber ziehen, welche Variante für Sie die beste ist. Nicht zuletzt erfahren Sie, welche **Sanktionen** beim unangemessenen Transport eines Weihnachtsbaumes drohen.

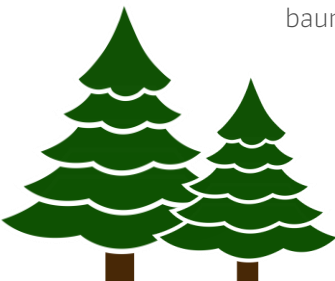
## 2.2. Auf dem Autodach den Weihnachtsbaum transportieren: So ist es erlaubt

Geht es um den Transport vom **festlichen Baum**, denken viele zuerst an die Beförderung auf dem Dach des Autos. Und tatsächlich handelt es sich dabei um eine **zulässige Möglichkeit**, das Nadelgehölz nach Hause zu schaffen. Das gilt jedoch nur, wenn dabei **gewisse Vorgaben** eingehalten werden. Grundsätzlich sind **drei Regeln** vorgegeben.


🌲 **Erstens: Sichtfenster und Lichtanlagen** dürfen nicht verdeckt sein: Wie auch bei anderen Gepäckstücken auf und im Auto gilt die Vorgabe, dass die **Sicht des Fahrers** und die Funktionalität des Fahrzeugs **nicht eingeschränkt** werden darf. Tannenzweige dürfen also Scheinwerfer, Blinker und Rücklichter nicht **verdecken**.

🌲 **Zweitens:** Eine ausreichende **Befestigung** muss vorherrschen: Bei Kurvenfahrten oder **Vollbremsungen** dürfen Bäume auf dem Dach vom Kfz nicht **verrutschen**. Die Polizei kontrolliert diesbezüglich auf ordnungsgemäße **Ladungssicherung**. Wird diese **vernachlässigt** und es kommt zum Unfall, sind sogar **Freiheitsstrafen** möglich. Von Gummibändern wird generell abgeraten. Wenn Sie zur Befestigung feste Spanngurte an **mindestens drei Stellen** nutzen, sollten Sie aber auf der sicheren Seite sein.

🌲 **Drittens:** Ein langer Nadelbaum braucht eine **rote Fahne**: Wollen Sie einen Weihnachtsbaum transportieren, sollten Sie auch dessen Länge beachten. Steht die Tanne auch nur **ei-**







**nen Meter** über dem Fahrzeug hinaus, sind Sie dazu verpflichtet, diese mit einem **roten Tuch** zu markieren. Das Tuch oder auch das Fähnchen muss Maße von mindestens **30 x 30 cm** aufweisen.

Ein vorhandener **Dachgepäckträger** hilft ungemein bei der Baumbefestigung. Alternativ besteht auch immer die Möglichkeit einen **Transporter oder einen Kleinwagen zu mieten**. Wer sich dabei mit mehreren Freunden zusammentut, kann einiges an Geld **sparen**.



### 2.3. Auch eine Option: Den Baum im Innenraum befördern


Fehlen Ihnen die Möglichkeiten zum **Dachtransport**, besteht immer noch die Möglichkeit, im **Innen des Autos** Platz zu schaffen und dort verschnürte Bäume zu platzieren. Schon beim Kauf sollten Sie dann aber besonders auf die **Größe und Länge des Weihnachtsbaumes** achten. Denn er muss in diesem Fall nicht nur ins **Wohnzimmer** sondern auch ins Auto passen.

Theoretisch sind Sie bei dieser Methode nicht zu besonderen **Befestigungsmethoden** verpflichtet. Es gilt natürlich weiterhin die Vorgabe, dass die **Sicht nach draußen** nicht behindert werden darf. Aber ein **Anschnallgesetz für die Weihnachtstanne** existiert bisher nicht. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie aber für eine **gute Sicherung** bzw. Beschwerung des Baumes sorgen. Sonst kann sich dieser bei Bremsungen zu einem **Geschoss** entwickeln, das die Sicht versperrt oder Personen im Auto verletzt.

Natürlich besteht noch die Option, im **Kofferraum** den Weihnachtsbaum zu transportieren. Dabei kommen **folgende Vorzüge** zum Tragen:

🌲 Selbst bei einer Vollbremsung können Personen im Fahrzeug **nicht gefährdet** werden.





🌲 Auch hier benötigen Sie nicht zwingend **Befestigungsgurte** [trotzdem sollte natürlich dafür gesorgt werden, dass der Baum während der Fahrt nicht **verrutscht**].

Beim **Transport im Kofferraum** sind jedoch die gleichen Regeln für große Bäume einzuhalten, wie es auf dem **Autodach** der Fall ist. Das heißt, dass jeder Tannenbaum, der ein Meter **über den Kofferraum hinausragt**, mit einem, wie oben beschriebenen, roten **Fähnchen** ausgestattet sein muss. Vergessen Sie das nicht, wenn Sie so Ihren **Weihnachtsbaum** transportieren.

Bei **schlechten Sichtverhältnissen**, beispielsweise in der Nacht, ist das rote Tuch außerdem mit einem **roten Licht** zu ersetzen und mit einem roten Rückstrahler zu ergänzen. Sicherungsmittel wie diese dürfen nicht höher als **1,5 Meter über der Fahrbahn** angebracht werden.

Diese **Vorgaben** basieren auf den Absätzen von § 22 Absatz 4 der Straßenverkehrsordnung [StVO]. Dort steht auch **festgeschrieben**, dass eine Ladung nur bis zu 1,5 Meter hinausragen darf. Ausnahmen sind Wegstrecken bis zu 100 km. In solchen Fällen darf der überragende Teil auch **3 Meter lang** sein.




## 2.4. Sanktionen bei falscher Ladungssicherung

Schon allein aus **Sicherheitsgründen**, sollten Sie dafür sorgen, dass der Tannenbaum, den Sie transportieren, gut **gesichert** ist. Doch auch finanziell und **verkehrsrechtlich** kann es Schwierigkeiten geben, wenn Sie bei einem **unangemessenen** Baumtransport erwischt werden.

Verwarnungs- bzw. Bußgelder können hierbei zwischen **35 und 150 Euro** ausfallen. Nicht zuletzt erhalten Sie auch Punkte in Flensburg, wenn es wegen **nicht ausreichender Sicherung zum Unfall** kommt oder jemand gefährdet wird.





Gerade zur **Weihnachtszeit** sollten Sie auch nicht darauf zählen, auf kurzen Strecken mit **Ordnungswidrigkeiten** davon zu kommen. In der Zeit der Weihnachtsfeiern und des Glühweins sind die Beamten **besonders wachsam** und entdecken solche Verstöße zügig.



### 3. Brennender Weihnachtsbaum: Ein echter Albtraum zur Weihnachtszeit

#### 3.1. Brennende Häuser in der besinnlichen Jahreszeit

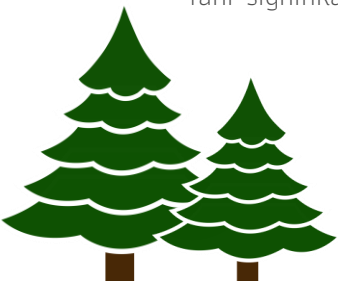
Zur **Weihnachtszeit** geht es nicht für alle Menschen besinnlich zu. Beschäftigte in bestimmten Branchen bekommen auch **extra viel Arbeit** auferlegt, dazu gehören unter anderem auch die Helfer und Angestellten der **Feuerwehr**. In deutschen Großstädten ist es teilweise nicht ungewöhnlich, wenn allein im Monat Dezember **1000-mal** wegen Feuer ausgerückt wird. Was viele nicht wissen: Ein Weihnachtsbaum brennt **sehr schnell**. Doch es gibt Wege und Mittel, dagegen **vorzugehen**.

Hier erfahren Sie, was Sie im **Vorhinein** tun können, damit ein brennender Tannenbaum nicht zu **Realität** wird.

Neben generellen Hinweisen zum Aufstellort des Baumes und seiner Beschaffenheit, erlangen Sie auch nützliches Wissen über das **richtige Verhalten im Brandfall** und die Position der **Versicherungsgesellschaften**.

#### 3.2. Brandschutz zu Weihnachten: Es beginnt und endet beim Baum

Ein brennender Weihnachtsbaum ist oft die **Hauptursache für Feuer in der Weihnachtszeit**. Entsprechend können hier im Vorfeld schon **viele Maßnahmen** durchgeführt werden, um die Brandgefahr signifikant zu senken.





So bringt es viel, den Tannenbaum wirklich erst am **Heiligabend**, also am 24. Dezember in das Wohnzimmer zu holen. Das sorgt dafür, dass nicht früh **zu viel Wasser aus dem Gehölz entweicht**. Nicht zuletzt kann ein Baum, der nicht im Zimmer steht, dort auch keinen **Brand** auslösen.

Befindet sich das weihnachtliche Gewächs jedoch erst einmal in der **Wohnung**, benötigt er einen festen Stand. Nutzen Sie dafür einen stabilen, schweren **Weihnachtsbaumständer**, der ein Umkippen unmöglich macht. Auch für den kleinen Geldbeutel gibt es schon **qualitativ angemessene Modelle**. Weitere Tipps:

- 🌲 Steht der Fuß des Weihnachtsbaumes im **Wasser**, wird die Brandwahrscheinlichkeit durch die konstante Flüssigkeitszufuhr weiter **gesenkt**.
- 🌲 **Kinder**, die in Baumnähe spielen, sollten in jedem Fall beaufsichtigt werden. Denn dabei geht es auch einmal **stürmischer** zu.
- 🌲 Generell sind **elektrische Lichterketten** echten Kerzen immer vorzuziehen. Doch auch hier gilt es, Vorsicht walten zu lassen und stets die **Funktionalität** zu überprüfen. Sind Birnen defekt? Gibt es Kabelbrüche? Ein **Kurzschluss** und ein brennender Weihnachtsbaum hängen oft zusammen.

Grundsätzlich ist es immer zu **empfehlen**, eine Löscheinrichtung in Baumnähe zu platzieren. Dabei muss darauf geachtet werden, dass diese auch im **Brandfall** ungehindert zu erreichen ist – ein **Wassereimer** hinter dem Christbaum ist folglich nicht optimal. Bei Feuerlöschern sollte im Vorhinein nachvollzogen werden, ob sie auf ihre Funktionalität hin **geprüft** sind. Auch sollte klar sein, wie diese zu **bedienen** sind.





### 3.3. Brennende Kerzen gehören für mich dazu: Das richtige Verhalten im Brandfall

Ein in Gänze **brennender Weihnachtsbaum** soll es nicht sein, aber Sie wollen doch nicht auf **echte Kerzen** verzichten? Auch hier gibt es einige **wertvolle Tipps**:

- 🌲 **Tipp 1:** Benutzen Sie nicht **tropfende Kerzen**, bei denen der Docht nicht bis zum Kerzenende reicht. Dadurch **löschen** sich diese selbst, wenn sie fast komplett heruntergebrannt sind.
- 🌲 **Tipp 2:** Bringen Sie die **Lichtquellen** nie direkt unter einem Zweig des Baumes an.
- 🌲 **Tipp 3:** Zünden Sie die Dochte immer **von der Spitze des Baumes bis zum Fuß hinab** an. Beim Löschen gehen Sie in **umgekehrter Richtung** vor, von unten nach oben.

Wollen Sie den Brand bei einem Weihnachtsbaum mit **Kerzenschein** vermeiden, sorgen Sie außerdem dafür, dass dieser von der Wand **entfernt** und nicht in der Nähe von leicht brennbaren Materialien steht – wie beispielsweise Gardinen, Büchern und **Polstermöbeln**.

Die **Sicherheitsregeln** für echte Kerzen gelten selbstverständlich nicht nur für Bäume. Auch ein **Adventskranz**, in Brand geraten, brennt schnell lichterloh. Tritt der schlimmste Fall ein, bleiben Sie **ruhig** und rufen Sie die Feuerwehr über **112**. Eigene **Löschversuche** sind nur bedingt zu empfehlen. Ein Schwall Wasser aus einem Eimer kann einen Baum möglicherweise dazu bringen, **umzufallen**. In jedem Fall sind die Fenster zu schließen, das Haus zu verlassen und vorhandene **Nachbarn zu informieren**.





### 3.4. Kompakt zusammengefasst: Der Versicherungsschutz

Sorgt ein **brennender Weihnachtsbaum** dafür, dass ernsthafte Schäden auftreten, fragen sich natürlich viele: Was zahlt die **Versicherung**? Dabei kommt es ganz auf die Versicherungsart an. So übernimmt eine Hausratversicherung durchaus auch **Schäden**, die durch Löschwasser und Feuer an **Einrichtungsgegenständen** entstehen. Auch kann sich der Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung lohnen, um sich vor zu hohen **Forderungen Dritter** zu schützen.

**Wohngebäudeversicherer** bieten auch sogenannte Feuerversicherungen an, die auch dann Schäden übernehmen, wenn keine Feuermelder im Wohnbereich angebracht waren. Diese sind mittlerweile in einigen Bundesländern **gesetzlich vorgeschrieben**. Eine völlige Zahlungssicherheit gibt es jedoch trotz der **Bekanntnisse** der Versicherer nicht.

**§ 8 des GDV-Grundvertrages** fordert schließlich, dass sich Immobilienbesitzer mit einer **Gebäudeversicherung** an die "Einhaltung aller gesetzlichen, behördlichen sowie vertraglich vereinbarten Sicherheitsvorschriften" halten. Wer auf **Nummer sicher** gehen will, sollte deshalb die **Melder** installieren, wenn es seine Landesregierung vorschreibt. Gerichtsurteile erfolgten bezüglich der **Leistungspflicht der Versicherer** in solchen Fällen aber noch nicht.



## 4. Den Weihnachtsbaum effizient entsorgen: So können Sie vorgehen

### 4.1. Die lästige Tannenbaumentsorgung nach dem Fest

In der Weihnachtszeit machen sich die wenigsten Menschen schon **Gedanken über die Weihnachtsbaumentsorgung**, die für den Großteil der Menschen im Januar des neuen Jahres ansteht. Viel zu besinnlich und freudig ist die **saisonale Stimmung**, die alle beherrscht.





Es wird sich mit den Liebsten in der warmen Wohnung zusammengefunden, **Geschenke werden ausgetauscht** oder auch Weihnachtsmärkte in der Nähe besucht.

Doch spätestens nach der freudig erwarteten Neujahrsfeier findet sich **der Alltag** wieder ein. Dann gilt es, die Weihnachtsbäume zu entsorgen – aber wie?

Hier erfahren Sie, auf welche verschiedenen Arten und Weisen Sie ihren Weihnachtsbaum entsorgen können. Sie werden darüber informiert, was eine Müllentsorgung kosten kann und wann Sie einen **speziellen Service für die Abholung** in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie ein Baum Jahr für Jahr **erneut genutzt** werden kann. Nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie eine **Nadelschicht auf dem Wohnzimmerboden vermeiden** können.

## 4.2. Tipps für eine saubere Christbaumentsorgung ohne Nadelflut

Egal, auf welche Weise Sie einen Weihnachtsbaum entsorgen, das Gewächs muss auf jeden Fall **aus der Wohnung hinaus bewegt** werden. Und alte Weihnachtsbäume haben die unschöne Angewohnheit, kräftig **Nadeln zu verlieren**. Schon, wenn im Januar der Baumschmuck abgenommen wird, rieseln dabei unermüdlich die grünen Spitzen. Damit Sie gar nicht erst Gefahr laufen, Ihren Staubsauger mit dem nadeligen Blattwerk zu verstopfen, haben wir einige **hilfreiche Tipps für einen sauberen Abtransport** zusammengestellt.

🌲 **Tipp 1: Möglichst früh den Weihnachtsbaum entsorgen:** Es hat einen Grund, dass die Beschaffung eines Baumes so viel einfacher und sauberer verläuft als dessen Entsorgung. Denn kurz nach der Abholzung beinhaltet dieser **noch viel Wasser**, welches danach Tag für Tag entweicht. **Je trockener** ein Weihnachtsbaum ist, **desto heftiger** nadelt er. Entsorgen Sie diesen so früh wie möglich oder halten ihn in Erde eingegraben – mit ausreichender, täglicher Bewässerung – dann sinkt die Wahrscheinlichkeit dafür immens.

🌲 **Tipp 2: Fest verschnüren:** Besitzen Sie eine große Plane bzw. ein oder auch zwei alte Bettlaken? Dann nutzen Sie diese dafür, um das alte Nadelholz gut zu verpacken. Fest verschnürt kann es dann **auch durch Treppenhäuser** getragen werden, ohne den Weg mit sei-





nem Blattwerk zu verzieren. Mittlerweile gibt es auch Nylonsäcke, die alternativ als Tischdecke erhalten können, bis der Verpackungstag gekommen ist.

🌲 **Tipp 3: Das Auto sauber halten:** Wollen Sie den Weihnachtsbaum selbst entsorgen und mit dem Auto abtransportieren, sollten Sie auch dabei darauf achten, dass **keine Nadeln im Fahrzeug landen oder Baumharz die Sitze befleckt**. Haben Sie bisher nicht daran gedacht, ist spätestens hierbei eine Art Plane, die sich zwischen Gewächs und Polstern befindet, angebracht.

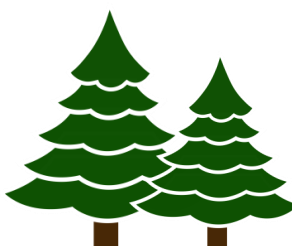
Viele, die Dreck im Treppenhaus vermeiden wollen, denken vielleicht auch an die berühmte Werbung **eines schwedischen Möbelkonzerns** zurück. In dieser fliegen die Bäume einfach aus dem Fenster. Doch können Sie auch in Deutschland einen Weihnachtsbaum so entsorgen? Tatsächlich **gibt es dagegen kein Gesetz**. Jedoch sollten Sie diese Methode mit Vorsicht genießen, damit niemand außerhalb des Hauses verletzt wird. Sonst droht eventuell eine **Strafanzeige wegen Körperverletzung**.



### 4.3. Wegwerfen, verbrennen oder abholen lassen?

Befindet sich der Nadelbaum erst einmal **außerhalb des Wohnbereichs**, ist der Beseitigungsvorgang aber noch nicht abgeschlossen. Wollen Sie den Christbaum richtig entsorgen, müssen Sie auch dafür sorgen, dass dieser endgültig verwertet wird. Dafür gibt es **unterschiedliche Möglichkeiten**, zwischen denen Sie wählen können.

Sind Sie Besitzer einer **Biotonne**, können Sie den Weihnachtsbaum, in kleine Stückchen zerlegt, auch über diese entsorgen. Dabei wandern die Baumüberreste in die **Biokompostanlage**. Auch die **Restmülltonne** ist ein möglicher Entsorgungscontainer.







Entsorgen Sie das alte Nadelgehölz mithilfe dieses Behälters, wird es nachfolgend zusammen mit anderem Müll in einer Verbrennungsanlage vernichtet.

Nutzen Sie **einen Holzofen zu Hause** oder kennen jemanden, auf den das zutrifft, brauchen Sie sich über den Weihnachtsbaum und dessen Entsorgung theoretisch gar keine Gedanken machen. In ofengerechte Stücke zerhackt **eignet sich das Nadelgewächs auch sehr gut als Brennholz**. Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass der Restfeuchtgehalt niedrig ist. Sonst sinkt die Brennbarkeit und der Ofen verrußt.



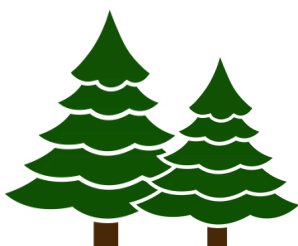
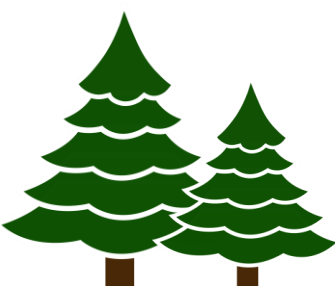
Viele Gemeinden bieten in der Zeit um den Januar herum auch immer **einen speziellen Service** an, durch den an festgelegten Terminen die Bäume von zugehörigen Ortschaften **kostenfrei eingesammelt und entsorgt** werden. "Doch wann genau werden dann die Weihnachtsbäume abgeholt?", fragen sich zunächst viele, die dieses Angebot noch nicht genutzt haben. Der eigentliche Termin lässt sich in der Regel im gültigen Abfallkalender ablesen oder bei der zuständigen Behörde erfragen.

Einige Kommunen veranstalten auch **ein großes, festliches Feuer**. Dabei versammeln sich alle ansässigen Bürger, genießen zusammen **Glühwein** und andere Köstlichkeiten und wärmen sich an den verbrennenden Nadelbäumen.

#### 4.4. Erhalten, weiter verwenden oder auch spenden

Den Weihnachtsbaum zu entsorgen **bedeutet nicht zwingend**, dass er in den Müll geworfen und vernichtet werden muss. Mit der richtigen Vorbereitung, können Sie diesen sogar **mehrere Jahre hintereinander verwenden**. Das funktioniert wie folgt:

🌲 Entscheiden Sie sich schon vor dem Weihnachtsfest für **ein Bäumchen in einem Topf**.





- 🌲 Im Gefäß kann der Baum gedeihen und solange **in der Wohnung oder auf dem Balkon gehalten** werden, bis er zu groß dafür wird.
- 🌲 Pflanzen Sie den Baum ab einer bestimmten Größe **auf einem Gartengrundstück** an, um ihn so weiterzupflegen und auch zum folgenden Weihnachtsfest noch einen Baum parat zu haben.
- 🌲 Diese Art des Recyclings sorgt dafür, dass Sie lange Freude **an einem einzigen Baum** haben.

Neben dieser geldsparenden Methode können Sie, wenn es darum geht, den Weihnachtsbaum zu entsorgen, unter Umständen **auch Geld damit verdienen**. Manche Unternehmen nutzen die Entsorgungszeit im Januar für die Kundenbindung und tauschen ausgediente **Weihnachtsbäume gegen Einkaufsgutscheine**.

Sogar als Spende können Sie Tannenbäume veräußern. **Tierparks, Förster und auch Pferdehalter** nehmen diese dankend an. Denn den Tieren schmecken die Nadeln besonders, so sorgen Sie für eine willkommene Abwechslung im Speiseplan.

Für Garten- und Balkonbesitzer tut sich auch noch folgender Verwendungszweck auf: **Als Schneeabdeckung oder auch als Frostschutzauflage** sind Tannenzweige gut geeignet. Bestimmte Blumenarten benötigen auch einen sehr sauren Boden, wobei Tannennadeln- und Häcksel aus dem Holz **zur Bodenverbesserung beitragen** können.



Es zeigt sich, **wie vielseitig** die Verwendungsmöglichkeiten für alte Tannenbäume sind. Je nach Situation und Lage sollten Sie daher genau überlegen, auf welche Art Sie Ihren Weihnachtsbaum entsorgen wollen. **Das Gewächs bzw. die einzelnen Materialien** können vielleicht noch einem weiteren Zweck dienen, der nicht immer sofort in den Sinn kommt.





## Impressum

Unter diesem Link gelangen Sie zu unserem Impressum: [Impressum](#)

Bildnachweis: Fotolia.com / © Sph



bussgeld-info.de



Seite 19

